

Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2011

Avifaunistische Kommission der NWO (AviKom)

Zusammenfassung

Dieser Bericht der Avifaunistischen Kommission der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft (NWO) umfasst 126 Meldungen von 61 seltenen meldepflichtigen Vogelarten oder Unterarten und 2 Hybriden aus dem Jahr 2011 einschließlich einiger Nachträge (insgesamt 14) aus früheren Jahren. 10 Meldungen wurden als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft oder aus anderen Gründen abgelehnt. Zum ersten Mal wurden ein Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*; in 2009) und ein Hybrid Schellente x Zwergsäger (*Bucephala clangula* x *Mergellus albus*) in Nordrhein-Westfalen beobachtet.

Summary

Rare birds in Northrhine-Westphalia, Germany, in 2011

This report by the Records Committee of the Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft (NWO) covers 126 records of 61 rare bird species or subspecies and 2 hybrids that have been seen in Northrhine-Westphalia in 2011 including 14 records from previous years. It also lists records of birds regarded to belong to category E and 10 rejected records. For the first time in history a Three-toed Woodpecker (*Picoides tridactylus*; in 2009) and a hybrid Common Goldeneye x Smew (*Bucephala clangula* x *Mergellus albus*) were observed in Northrhine-Westphalia.

Avifaunistische Kommission der NWO (AviKom):

Andreas Buchheim, Khan Uul District, P.O.-36, 15 khoroo, 4-seasons garden apartments, C-2 Bld., F-204, Ulaanbaatar – 170321, Mongolia

Martin Gottschling, Eickeler Bruch 74, 44651 Herne

Klaus Hubatsch, Hombergen 68, 41334 Nettetal

Jan Ole Kriegs, LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster

✉ Eckhard Möller, Stiftskamp 57, 32049 Herford (Geschäftsführung), eckhard.moeller@teleos-web.de

Benjamin Steffen, Zeughausstr. 50, 26121 Oldenburg

Hendrik Weindorf, Dewinkelstr. 19, 44797 Bochum

Manuskripteingang: 3.11.2012

Einleitung

Der Datenfluss zwischen den Beobachtern im Gelände und der AviKom hat sich im vergangenen Jahr weiter positiv entwickelt. In vielen Fällen liegt nur ein erfreulich kurzer Zeitraum zwischen der Entdeckung eines seltenen, „meldepflichtigen“ Vogels und der Einreichung der dazu gehörenden Dokumentation. Sehr viele Meldungen sind mittlerweile durch digitale Fotos belegt, was den Aufwand an detaillierten Beschreibungen drastisch verringert. Trotzdem können zusätzliche Beschreibungen oft sehr hilfreich sein, da ja nicht immer alle Details auf Fotos zu erkennen sind und diese zudem täuschen können. Deshalb können Anmerkungen zur Gestalt des Vogels ebenso wichtig sein wie Anmerkungen zum Foto (z.B. aufgeplustertes Halsgefieder).

Alle bei der AviKom eingehenden Meldungen werden in kürzester Zeit auf der Homepage <http://www.nwo-avi.com> als ‚eingegangen‘ veröffentlicht und – sofern vorhanden – meist von einem Foto begleitet. Der Bearbeitungsstand wird fortlaufend aktualisiert. Auf der „Wanted“-Seite der Homepage findet man jedoch immer noch eine ziemlich lange Liste von Beobachtungen meldepflichtiger Vögel, die bisher nicht dokumentiert sind. Die Daten stammen aus regionalen Mailing-Listen, Websites oder Jahresberichten. Wir würden es sehr begrüßen, wenn diese Liste kontinuierlich kleiner würde.

Zum **1. Januar 2012** hat die AviKom den Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*) von der Liste der meldepflichtigen Arten gestrichen. Obwohl Orpheusspötter nicht unbedingt zu den immer leicht zu iden-

tifizierenden Vögeln zählen, sind sie mittlerweile doch regelmäßige Brutvögel in Nordrhein-Westfalen, und die Zahl der Meldungen geht jährlich in den zweistelligen Bereich. Das ist damit jenseits der „Arbeitsgrenze“ einer Seltenheitenkommission. Die Orpheusspötter werden nun ab 2012 von den Kreis- und Regionalkoordinatoren der NWO begutachtet, die den jährlichen NRW-Sammelbericht erstellen. Wir empfehlen den Koordinatoren, ein besonderes Augenmerk auf Meldungen von Orpheusspöttern zu haben, um die mögliche weitere Ausbreitung dieser südwestlichen Art sauber dokumentieren zu können.

Ab dem **1. Januar 2013** wird es weitere Änderungen in der Meldeliste geben. Neu aufgenommen wird der Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*), der mittlerweile in NRW nachgewiesen worden ist (siehe diesen Bericht). Neu aufgenommen wird weiterhin die „Weißköpfige“ Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus caudatus*). Von dieser nordöstlichen Unterart gibt es kaum belastbare Informationen aus unserem Bundesland, weil ihr offenbar seltenes Auftreten immer wieder durch mehr oder weniger weißköpfige Schwanzmeisen der mitteleuropäischen Unterart *europaeus* vernebelt wird. Eine saubere Dokumentation war – vor allem wegen der Möglichkeiten der Digitalfotografie – noch nie so einfach wie heute. Bei unseren südlichen Nachbarn in Rheinland-Pfalz haben Dietzen & Schmidt (2011) die vorhandenen Kenntnisse über *caudatus*-Schwanzmeisen zusammengefasst. Die umfassendste Arbeit über die Unterschiede zwischen *caudatus* und *europaeus* ist bislang die von Jansen & Nap (2008). Meldungen von *caudatus*-Schwanzmeisen aus früheren Jahren sind natürlich ebenfalls sehr willkommen.

Von der Meldeliste gestrichen werden ab dem **1. Januar 2013** die folgenden Arten:

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Nachtreiherr *Nycticorax nycticorax*

Purpurreiherr *Ardea purpurea*

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*.

Diese Vogelarten werden in jedem Jahr in NRW beobachtet, fast alle in wachsender Zahl, zum Teil im zweistelligen Bereich; zudem sind sie in den meisten Kleidern nicht schwer zu identifizieren. Sie werden ab 2013 von den NWO-Kreis- und Regionalkoordinatoren erfasst und im jährlichen Sammelbericht veröffentlicht. Die nordrhein-westfälischen

Daten der beiden Sumpfseschwalben haben Klauer & Kriegs (2011) als „Vogel des Monats Juni 2011“ zusammenfassend ausgewertet.

Mit der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) arbeitet die AviKom eng und bestens zusammen. Die kommunikative und offene Art und Weise, in der die DAK mit den Avifaunistischen Kommissionen der Bundesländer und Helgolands und den Vogelbeobachtern in Deutschland kooperiert, hat sich schon jetzt sehr bewährt. Der erste Bericht der ‚neuen‘ DAK über seltene Vögel in Deutschland wird mit Spannung erwartet.

Wir empfehlen allen Beobachtern dringend, Meldungen auch nationaler Seltenheiten nur über die AviKom einzureichen, die sie dann mit einem Votum an die DAK weiterreicht. Nur so lässt sich ein Überblick über Nachweise bemerkenswerter Vögel in unserem Bundesland behalten. Hierzu können die Meldebögen auf der AviKom-Homepage (www.nwo-avi.com) benutzt werden, als Word-Dokumente oder ausgedruckt und handschriftlich ausgefüllt. Aber auch formlose, möglichst umfassende Dokumentationen sind jederzeit willkommen. Aussagekräftige Fotos erleichtern die Beurteilung ungemein; sie lassen sich heute im Zeitalter digitaler Medien nicht nur mit Foto- oder Videokameras, sondern auch mit in Mobiltelefone installierten Kameras herstellen, oft sogar mit parallel laufenden Tonaufnahmen.

Material

Im Jahr 2011 sind bei der AviKom 101 Meldungen eingegangen. Zusammen mit Dokumentationen (auch aus 2012), die Angaben aus 2010 oder früheren Jahren zum Inhalt hatten, sind in diesem Bericht 126 Meldungen bearbeitet. Davon mussten 10 Meldungen als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft oder aus anderen Gründen abgelehnt werden (= 7,9 Prozent). Alle Nachträge aus Jahren vor 2011 sind als solche gekennzeichnet. Meldungen aus den vergangenen Jahren sind immer bei der AviKom willkommen.

Wenn im Verzeichnis der anerkannten Meldungen angegeben ist, dass Fotos der betreffenden Vögel zur Dokumentation vorlagen, so sind diese nahezu ausnahmslos auf der Homepage der AviKom <http://www.nwo-avi.com> unter ‚Meldungen‘ zu finden.

Bei den aufgeführten Beobachternamen steht der Name des Melders jeweils an erster Stelle.

Wurde eine Meldung abgelehnt, lag der Grund dafür meist darin, dass andere, ähnlich aussehende Arten

oder Unterarten nicht sicher ausgeschlossen worden sind oder dass die Kommission von der Richtigkeit der Bestimmung nicht völlig überzeugt war. Eine negative Entscheidung bedeutet in keinem Fall ein Urteil über die Kenntnisse und Fähigkeiten derjenigen, welche die Meldung eingereicht haben.

Dieser Bericht folgt bei der Verwendung deutscher und wissenschaftlicher Vogelnamen der Artenliste der Vögel Deutschlands (Barthel & Helbig 2005), bei einer Art in der Kategorie E dem ‚Handbook of the Birds of the World‘ (del Hoyo et al. 1992).

Dank

Wir bedanken uns bei vielen Freunden und Kollegen in ganz Deutschland (und darüber hinaus). Ihre Hilfen haben viel dazu beigetragen, dass die Arbeit der AviKom auch im vergangenen Jahr gut und produktiv gelaufen ist.

Besonderer Dank geht an Marc Förschler, Thomas Heinicke, Jeroen Helmer, Florian Herzig, Daniel Hubatsch, Markus Hubatsch, Franziska Klauer, Christopher König, Kai Kruse, Jörg Langenberg, Holger Lauruschkus, Jörn Lehmhus, Christoph Moning, Tom Noah, Friedrich Pfeifer, Wolfgang Pott, Martin Renner, Frank Ulbrich, Dagmar Uttich, Uwe van Hoorn und Christian Venne. Bei Stefan R. Sudmann fanden wir immer ein offenes Ohr für unsere Vorschläge zur Publikation. Dank auch an die Fotografen der im Bericht abgedruckten Bilder, die ihre Dateien zur Verfügung gestellt haben.

Ohne die vielen Melder (männlichen wie weiblichen Geschlechts), die eine Dokumentation über die Beobachtung einer seltenen „meldepflichtigen“ Vogelart an die AviKom geschickt haben, hätten wir nicht arbeiten können. Dass wir ihnen dafür zu großem Dank verpflichtet sind, ist so selbstverständlich wie das Wasser im Rhein. Viele wichtige Beobachtungen würden ohne die Melder wohl im Dunkel der Geschichte untergehen.

Abkürzungen

Ad.	adult
Bp	Brutpaar(e)
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission
GK	Grundkleid
Ind.	Individuum bzw. Individuen
Juv.	juvenil

K	Kalenderjahr
K1, K2, K3, ...	im 1., 2., 3., ... Kalenderjahr
NRW	Nordrhein-Westfalen
PK	Prachtkleid
SK	Schlichtkleid

Wenn nicht anders erwähnt, ist jeweils ein Individuum der betreffenden Art gemeint.

Das Autokennzeichen gibt die jeweilige kreisfreie Stadt oder den Kreis an:

AC	Stadt und Kreis Aachen
BI	Stadt Bielefeld
BM	Rhein-Erft-Kreis
BN	Stadt Bonn
BO	Stadt Bochum
BOR	Kreis Borken
BOT	Stadt Bottrop
COE	Kreis Coesfeld
D	Stadt Düsseldorf
DN	Kreis Düren
DO	Stadt Dortmund
DU	Stadt Duisburg
E	Stadt Essen
EN	Ennepe-Ruhr-Kreis
EU	Kreis Euskirchen
GE	Stadt Gelsenkirchen
GL	Rheinisch Bergischer Kreis
GM	Oberbergischer Kreis
GT	Kreis Gütersloh
HA	Stadt Hagen
HAM	Stadt Hamm
HER	Stadt Herne
HF	Kreis Herford
HS	Kreis Heinsberg
HSK	Hochsauerlandkreis
HX	Kreis Höxter
K	Stadt Köln
KLE	Kreis Kleve
KR	Stadt Krefeld
LEV	Stadt Leverkusen
LIP	Kreis Lippe
NE	Kreis Neuss
ME	Kreis Mettmann
MG	Stadt Mönchengladbach
MH	Stadt Mülheim an der Ruhr
MI	Kreis Minden-Lübbecke
MK	Märkischer Kreis
MS	Stadt Münster
OB	Stadt Oberhausen
OE	Kreis Olpe
PB	Kreis Paderborn

RE	Kreis Recklinghausen
RS	Stadt Remscheid
SG	Stadt Solingen
SI	Kreis Siegen-Wittgenstein
SO	Kreis Soest
ST	Kreis Steinfurt
SU	Rhein-Sieg-Kreis
UN	Kreis Unna
VIE	Kreis Viersen
W	Stadt Wuppertal
WAF	Kreis Warendorf
WES	Kreis Wesel

Ergebnisse

Anerkannte Meldungen

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*

Nachtrag: Das im AviKom-Bericht über die Jahre 2000-2005 (AviKom 2007) aufgeführte Männchen vom 8./9.3.2003 Alter Lanstropsee Dortmund DO ist dort von Karl-Heinz Kühnapfel bereits vom 10. bis 25.7.2002 beobachtet worden, dann vom 8. bis 14.3.2003, vom 5.2. bis 17.3.2004, vom 22.9. bis 20.10.2004, am 20.12.2004, vom 17. bis 22.2.2005 und am 4.8.2005 (Fotos) * 30.11.2010-10.1.2011 Baggersee Wesel-Bislich WES, 2 Ind. GK (Michael Böing, Ingbert Schwinum, Thomas Wiesner, Christoph Aniol, Dominik Baumann, Robert Willecke).

22.4. bis 7.5.2011 NSG Zwillbrocker Venn BOR, Männchen PK (Manfred Röhlen, Monika Grote, Tom Vieth).

Eine Frage ist bis heute offenbar ungelöst: Woher stammen die NRW-Ruderenten? Nach den massiven Abschussaktionen in Großbritannien wurden dort im April 2011 noch 41 Individuen gezählt, insgesamt etwa 90 vermutet. Im Jahr 2000 waren es noch 6.000 (Jerzy Dyczkowski brfl.)! Aus den benachbarten Niederlanden gibt es die Nachricht, dass die kleine Brutpopulation der Ruderenten nicht weiter angestiegen ist. In den letzten Jahren waren es 10 bis 15 Bp, die meisten davon am Markiezaatsmeer nahe der belgischen Grenze, auch auf kleineren Gewässern in Zuid-Holland und Flevoland. Die Niederländer gehen davon aus, dass keine neuen Vögel mehr aus Großbritannien ankommen (van den Berg bei WestPalBirds 2.1.2012).

„Hellbäuchige“ **Ringelgans** *Branta bernicla hrota* 15.1.2011 nahe Rheinbrücke Emmerich KLE, K2, Fotos (Jan Heckmann, Jan Ole Kriegs, Hendrik Weindorf, Franziska Hillig, Kristian Mantel, Gerben van den Berg, Andreas Leistikow, Frank Franken).

Erst der 5. anerkannte NRW-Nachweis dieses Taxons, dessen Zukunft wegen des überall in den Überwinterungsgebieten festzustellenden Rückgangs der Seegrasswiesen nicht sehr rosig aussieht (Clausen et al. 2012).

„Grönländische“ Blässgans

Anser albifrons flavirostris

22.1.2011 bei Zylflüch KLE, K1, Fotos (Peter de Vries). Siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats März 2012“ (de Vries 2012).

Zweiter Nachweis dieser Unterart in Nordrhein-Westfalen – der erste war am 28.12.1994 ebenfalls bei Zylflüch (Detlef Gruber, Daniela Strauss & Sascha Büttner).

Zwerggans *Anser erythropus*

4.12.2011 Rees-Grietherbusch KLE, ad., Fotos (Harald Ernst).

Zwergschneegans *Anser rossii*

7.2.2011 Kalkar-Emmericher Eyland KLE, Fotos (Angelika Gerhardt).

Die Zwergschneegans war in Gesellschaft von Blässgänsen *A. albifrons* und Graugänsen *A. anser*.

Ringschnabelente *Aythya collaris*

8. und 9.11.2011 Möhnesee SO, Weibchen, Fotos (Abb. 1) (Wolfgang Pott, Axel Müller, Ekkehard van Haut, Margret Bunzel-Drüke, Hans Tegethoff). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Hybrid Schellente x Zwergsäger

Bucephala clangula x *Mergellus albellus*

7.3.2011 Stadthafen Dortmund DO, Männchen, Fotos, Videoaufnahmen (Dagmar Uttich). Ganz offenbar dasselbe Individuum am 28.2.2012 wieder im Dortmunder Hafen.

Erster Nachweis dieser seltenen Hybridform in Nordrhein-Westfalen. Siehe „Vogel des Monats Mai 2011“ auf www.nwo-avi.com (Uttich 2011).

Gänsesäger *Mergus merganser*

2. bis 12.6.2011 Lippe bei Hünxe-Gartrop WES, Weibchen mit 10 Pulli, Fotos (Frank Ulbrich).

Zweiter Brutnachweis in Nordrhein-Westfalen (s. www.nwo-avi.com „Vogel des Monats August 2011“, Ulbrich 2011); der erste war 1993 bei Rhein-Stromkilometer 750,7 im Raum Meerbusch NE.

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*

Nachtrag: Der im AviKom-Bericht 2010 erwähnte Rosaflamingo, der vom 25. bis 29.7.2010 in den Klärteichen Sittarderhof BM beobachtet worden war, wurde danach am 31.7.2010 offenbar in der Rheinaue bei Monheim ME beobachtet, „später“ mit einer Flügelverletzung in die Wildpflegestation



Abb. 1: Weibliche Ringschnabelente unter Reiherenten. Ringschnabelenten zeigen immer ein „kluges“ Kopfprofil und tragen ihren Namen zu Recht. Möhnesee (Kreis Soest) 9. November 2011.

Female Ring-necked Duck with Tufted Ducks.

© Axel Müller

„Schneckenhaus“ in Grevenbroich NE eingeliefert und ist dort gestorben (Norbert Wolff).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

20.3.2011 Große Dhünn-Talsperre Wermelskirchen GL, GK (Peter Michel) * 11.11.2011 NSG Entenfang Wesseling BM, SK (Norbert Wittling) * 11. bis 13.12.2011 Aueesee Wesel WES, K1 (Angelika Gerhardt, Jürgen Gerhardt, Norbert Uhlhaas).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

11. bis 17.5.2011 Diergardt'sche Fischteiche Brüngen VIE, Männchen (Klaus Hubatsch, Georg Sennert, Helmut Klein, Silvia Peerenboom, Peter Kolschorn, Herbert Haas, Rolf Spitzkowsky, Holger Multhaupt, Stefanie Pleines, Daniel Hubatsch) * 15. bis 31.7.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, 2 Männchen, 1 Weibchen, 3 Jungvögel = Brutnachweis, Fotos (Holger Lauruschkus, Eckhard Möller, Marius Holtkamp, Christa Heuft, K. Falkenhahn-Ruch, H. Falkenhahn-Ruch, Kristian Mantel, Martin Renner, A. Haltermann, W. Wilkens, M. Hemmelskamp).

Erster Brutnachweis in Westfalen seit 1971 (siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats September

2011“, Lauruschkus 2011). Im Landesteil Rheinland haben Zwergdommeln zum letzten Mal 2004 gebrütet – am Hürther Waldsee BM.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

10.6. bis 28.7.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, K2, Fotos (Abb. 2) (Holger Lauruschkus, Christian Schulte, Christa Heuft, H. Kunze, K. Falkenhahn-Ruch, H. Falkenhahn-Ruch) * 12.6.2011 Lippe bei Hünxe-Gartrop WES, K2, Fotos (Frank Ulbrich) * 26.6.2011 NSG Am Hornpottweg Köln-Dünnwald K, K2 (Claus Walther, John Neatby, Marc Pfeiffer, Martina Boxberg, Birgit Schmitz, Karsten Keller) * 1.7.2011 Lippe bei Hünxe-Kudenberg und Schermbeck-Damm WES, 2 Ind. K1 (Jörg Kremer, Christoph Aniol) * 5.7.2011 Schwalm bei Brüngen-Born VIE, non-adult (Marco Schmitz, Manfred Lankes, Frau Lankes) * 27.7.2011 NSG Rietberger Fischteiche GT, K1, Fotos (Frank Püchel-Wieling) * 7.8.2011 Datteln-Ahsen RE, K1, Fotos (Michael Jöbges, Joachim Schilling, Georg Holtmann) * 22.8. bis 13.9.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, K1, Fotos (Holger Lauruschkus, Michael Schmitz, Christa



Abb. 2: Der Hals scheint bei den Nachtreihern fast komplett zu fehlen – daher wirken sie immer kompakt und gedrungen. Rieselfelder Münster 13. Juni 2011.

Black-crowned Night Heron.

© K.& H. Falkenhahn-Ruch



Abb. 3: Auch Bilder, bei denen Fotografen die Nase rümpfen, dokumentieren erstklassig, dass es ein Purpurreiherr war, der am 22. August 2011 auf der Erle im Gangelter Bruch (Kreis Heinsberg) saß.

Purple Heron.

© Will Quaedackers

Heuft, Andreas Leistikow) * 13. bis 16.9.2011 Aasee Münster MS, K1 (Holger Lauruschkus, Margarete Overbeck, Simon Brüggeshemke, Jonas Brüggeshemke) (Wahrscheinlich der Nachtreiherr aus den Rieselfeldern: Er wurde dort am 13.9. um 19.30 Uhr zuletzt gesehen, das Individuum am Aasee wurde am selben Tag gegen 19.40 Uhr entdeckt).

Kuhreiherr *Bubulcus ibis*

9. bis 17.11.2011 Kerpen-Mödrath BM, K1, Fotos (Michael Kuhn, David Gray, Reiner Vetter).

Purpurreiherr *Ardea purpurea*

7.5.2011 Diergardt'sche Fischteiche Brüngen VIE, Fotos, Videoaufnahmen (Thomas Traill, Markus Hubatsch, Daniel Hubatsch, Klaus Hubatsch, Helmut Klein, Peter Kolshorn) * 10.6.2011 NSG Steinhorster Becken PB (Christian Venne) * 13.6.2011 Emricher Ward KLE, ad. (Nicole Feige, Peter de Vries) * 18.6.2011 NSG Fleuthkuhlen Wörchem Geldern-Kapellen KLE, ad. (Johannes Lomme) * 2. bis 26.8.2011 Teichbachau nördl. Brachelen HS, K1 (Angelika Thomas) * 9.8.2011 NSG Munnebach Hamm HAM, K1 (Wolfgang Pott) * 22.8.2011 Gangelter Bruch HS, K1, Fotos (Abb. 3) (Wil Quaedackers).

Gänsegeier *Gyps fulvus*

1.6.2011 zwischen Werl und Welver SO, 2 Ind., Fotos (Axel Müller, Volker Stelzig). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Die Kette der mittlerweile alljährlichen Gänsegeier-Beobachtungen in Nordrhein-Westfalen setzt sich fort.

Schelladler *Aquila clanga*

14.10.2011 Gescher BOR, 15.10.2011 Xanten WES, Satellitenortungen, siehe <http://www.birdmap.5division.ee/index.php?lang=en>). Die Routenanimation für den besondern adulten Schelladler mit Spitznamen „Tönn“ ergibt, dass er im Raum Rheine ST die NRW-Grenze überflogen und dann offenbar im Kreis Borken übernachtet hat. Am folgenden Tag flog er dann von Rhede BOR über Hamminkeln WES, Xanten und Weeze KLE in Richtung Eindhoven in die Niederlande.

Zwergadler *Aquila pennata*

Nachtrag: 3.9.2010 Haarkamm östlich Vierhausen SO, dunkle Morphe (Wolfgang Pott, Uwe Kohlhase). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

2.6.2011 direkt südwestlich NSG Rieselfelder Münster MS, helle Morphe (Michael Pieper). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Steppenweihe *Circus macrourus*

6.9.2011 Erwitte-Eikeloh SO, 2 Männchen K3, Fotos (Abb. 5 und 6) (Axel Müller, Volker Stelzig). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung. * 9.9.2011 südlich Störmede und Langeneicke SO, Männchen, Fotos (Abb. 4) (Margret Bunzel-Drüke). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung) * 20.

Abb. 4: In der offenen Feldflur möwenartiger Flug und ein schwarzer Keil in den Handschwingen – das kann nur eine männliche Steppenweihe sein. Südlich von Störmede (Kreis Soest) 9. September 2011.

Male Pallid Harrier.

© Margret Bunzel-Drüke



Abb. 5: Eine einsame Landstraße – und plötzlich ein wendiger, sehr heller Greifvogel! Bremsen und die Kamera greifen – das war die richtige Entscheidung. Steppenweihe bei Erwitte-Eikeloh (Kreis Soest) 6. September 2011.

Male Pallid Harrier.

© Axel Müller

und 21.9.2011 NSG Düffel, Kellener Altrhein und Flussmarschen Kranenburg KLE, K1, Fotos (Daniel Doer, Peter de Vries, Robbert Vernooij, Remeo Wester, Harvey van Dijk, Menno Hornman). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung. Diese „Grenzgänger-Steppenweihe“ war „Vogel des Monats Juni 2012“ bei www.nwo-avi.com (Doer 2012). * 6.11.2011 Simmerath-Erkensruhr AC, ad. Männchen (Steven Schoevaart). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Der offensichtliche starke Einflug von Steppenweihen nach Mittel- und Westeuropa im Herbst 2011 hat sich also auch in NRW bemerkbar gemacht. In den benachbarten Niederlanden wurden bis zu 40 K1-Vögel im September/Oktober beobachtet. Allein im September 2011 zogen 126 Steppenweihen durch Dänemark (davon 115 K1, 9 adulte Männchen und 2 adulte Weibchen) (van den Berg & Haas 2011).



Abb. 6: Weißer geht es kaum: Männliche Steppenweihen fallen oft schon durch ihre sehr helle Färbung auf. Erwitte-Eikeloh (Kreis Soest) 6. September 2011, aber ein anderes Individuum als der Vogel in Abb. 5.

Male Pallid Harrier.

© Axel Müller

Auch in Großbritannien „it was undoubtedly a record year“ (Hudson et al. 2012).

Adlerbussard *Buteo rufinus*

1.6.2011 Tönisvorst-Laschenhütte VIE, helle Morphe (Heinz Schroers, Helga Schroers). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung * 7.10.2011 Halterner Mark ST, helle Morphe (Nicole Heinrichs). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Eleonorenfalte *Falco eleonorae*

1.10.2011 Wegberg-Klinkum HS, dunkle Morphe, Zeichnung (Martin Temme, Jasper Temme, Laurin Temme). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Nach Anerkennung durch die DAK wäre es der dritte oder vierte Nachweis eines Eleonorenfalke in Nordrhein-Westfalen (www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Oktober 2011“, Steffen 2011). Über eine Beobachtung im Jahr 2000 im Kreis Warendorf, für die von der AviKom schon 2003 eine Anerkennung empfohlen wurde, ist bis heute noch keine Entscheidung der damals zuständigen Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) bekannt.

Triel *Burhinus oedicephalus*

Nachtrag: 8.5.2008 zwischen Anröchte und Schmerlecke SO, Fotos (Titelbild) (Margret Bunzel-Drücke, Hubertus Illner, Ralf Joest, Olaf Zimball). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius*

13., 30. und 31.10.2011 Meerlebroek VIE, Fotos (Markus Hubatsch, Albert Kleibeuker, W. Vergoossen, G. Lamers). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung. Dieser Steppenkiebitz hielt sich mehrere Wochen im Grenzgebiet auf niederländischer Seite auf und flog zumindest an den aufgeführten Tagen über die Grenze in den Kreis Viersen.

Doppelschnepfe *Gallinago media*

7.5.2011 Bochum-Sevinghausen BO, Fotos (Hendrik Weindorf, Claus Sandke, Markus Althaus, Siegfried Schneider). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung. Der Vogel war eine große und äußerst willkommene Überraschung beim Birdrace in Bochum.

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

5. und 6.8.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, K1, Fotos (Abb. 7) (Christopher König, Frank Schwintek).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*

6.7.2011 Freizeitsee Höxter HX (Hajo Kobialka).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*

5.5.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, Fotos (Michael Klein, Thomas Hafner, Brigitte Feldmann) * 27.5.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, Fotos (Abb. 8) (Holger Lauruschkus, Marius Holtkamp, Lorin Timaeus). * 1.10.2011 NSG Bislicher Insel WES, K1, Fotos (Ingbert Schwinum, Thomas Wiesner, Dominik Baumann, Angelika Gerhardt, Alfred Beckmann, Jörg Kremer, Christoph Aniol, Robert Willecke).

Nach zwei ‚Aussetzern‘ in 2009 und 2010 in diesem Jahr wieder erfreuliche drei Individuen in NRW.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

15. bis 16.7.2011 NSG Versunken Bokelt BOR, K1, am 16.7. tot gefunden, Fotos, Balg im LWL-

Museum für Naturkunde Münster (Werner Bösing, Peter Kranen).

Schwalbenmöwe *Xema sabini*

22.9. bis 28.9. Baggersee Königshütte/Hinsbecker Bruch Nettetal VIE, ad. PK (Klaus Hubatsch, Georg Sennert, Markus Hubatsch, Daniel Hubatsch, Lars Delling, Michael Schott, Thomas Traill, Kevin Vuagniaux, Helmut Klein, Lutz Goebel). Die Schwalbenmöwe war so weit draußen auf dem Wasser des riesigen Sees, dass die Beobachter ein Boot chartern wollten, um näher heranzukommen.

Eismöwe *Larus hyperboreus*

Nachtrag: 14.1.2004 NSG Lanstroper See Dortmund DO, 1. oder 2. Winter, Skizze (Karl-Heinz Kühnapfel).

Hybrid Eismöwe x Silbermöwe

Larus hyperboreus x argentatus

Nachtrag: 25.11.2004 Mülldeponie Dortmund-Lanstrup DO, K2, Fotos (Karl-Heinz Kühnapfel).

Baltische Heringsmöwe *Larus fuscus fuscus*

Nachtrag: 16.11.2009 Klärteiche Bedburg BM, ad. (Michael Kuhn).

Die zusammenfassende Auswertung der NRW-Daten für dieses schwierige Taxon wird von der AviKom für ein künftiges Charadrius-Möwen-Heft vorbereitet.

Polarmöwe *Larus glaucoideus*

Nachtrag: 17.12.1998 Mülldeponie Dortmund-Lanstrup DO, K1, Fotos (Karl-Heinz Kühnapfel).

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*

22.4.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, ad., Fotos (Tobias Rautenberg, Holger Lauruschkus, Dieter Rautenberg, Ingbert Schwinum, Jonas Thielen, Anna-Katharina Müller) * 9.6.2011 Lüchtringer Kieseen HX, PK (Gunnar Jacobs).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*

14.5.2011 NSG Steinhorster Becken PB, ad. PK, Fotos (Abb. 9) (Andreas Bader, Manfred Kollack).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*

22.4.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, 3 Ind. PK (23.4.2012 noch ein Ind. anwesend), Fotos (Tobias Rautenberg, Holger Lauruschkus, Dieter Rautenberg, Ingbert Schwinum) * 7.5.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, 2 ad. Ind., Fotos (Lorin Timaeus, Jan Ole Kriegs, Carsten Trappmann, Bernd Walther, Astrid Poth, Armin Kreuzel, Marius Holtkamp) * 7.5.2011 NSG Zwillbrocker Venn BOR, 2 Ind. PK (Georg Heisterkamp, Thomas Alfer, Thomas Flinks, Marianne Harborg, Lothar Köhler) * 3.6.2011 NSG Woeste Bettinghausen SO, 2 ad.



Abb. 7: Digitale Techniken bieten heute Möglichkeiten, die frühere Beobachtergenerationen nicht hatten: Dieses Odins-hühnchen wurde am 5. August 2011 in den Rieselfeldern Münster vom hohen Turm an der Fläche E1 mit einem Handy durch ein Spektiv fotografiert – ein brauchbares Belegbild. Noch im Bild sind Graugans, Schnatter- und Krickente, Kampfläufer, Alpenstrandläufer und Sturmmöwe

Red-necked Phalarope with Greylag Goose, Gadwall, Teal, Ruff, Dunlin and Common Gull.

© Christopher König

Ind. PK, Fotos (Abb. 10) (Michael Pieper, Axel Müller).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

22.4.2011 NSG Norderteich nahe Horn-Bad Meinberg LIP, PK (Heiko Seyer).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

11.8.2011 Rees-Grietherort KLE, ad. PK (Jürgen Gerhardt, Angelika Gerhardt).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

17.5.2011 Möhnesee SO, PK (Wolfgang Pott) *
27.5.2011 Hinsbecker Bruch NSG Krickenbecker Seen Nettetal VIE, ad. PK (Klaus Hubatsch) *
30.7.2011 Freizeitsee Höxter HX, 1 ad. PK, 1 KI (Hajo Kobialka, Gunnar Jacobs).

Blauracke *Coracias garrulus*

2. und 3.7.2011 Swisttal-Straßfeld SU, ad., Fotos (Abb. 11) (Peter Meyer, Andreas Kepper, Bernd Fuhs, Alexander Heyd). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung * 8. bis 9.7.2011 nördlich Geseke SO, Fotos (Andreas Kämpfer-Lauenstein,



Abb. 8: Recht kräftig, scharfe Kante auf der Brust und gelbliche Beine – das fällt bei einem Graubrust-Strandläufer meist zuerst ins Auge. Rieselfelder Münster 27. Mai 2011.

Pectoral Sandpiper.

© Marius Holtkamp



Abb. 9: Nur eine kleine Kerbe im Schwanz, schwarze Unterseiten der Handflügel, dazu ein imposanter sattroter Schnabel und meist noch ein rauer Schrei – da fliegt eine große Raubseeschwalbe. NSG Steinhorster Becken (Kreis Paderborn) 14. Mai 2011.

Caspian Tern.

© Manfred Kolleck



Abb. 10: Eine Weißbart-Seeschwalbe kann man kaum besser fotografieren – der Glanz im Auge! NSG Woeste (Kreis Soest) 3. Juni 2011.

White-winged Black Tern.

© Axel Müller

Wolf Lederer, Axel Müller). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung.

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*

Nachtrag: 2.5.2009 Herscheid-Hüinghausen MK, Weibchen, Totfund, Fotos, Balg im LWL-Museum für Naturkunde Münster (Heinz Gerhard Pfennig, Christa Braune, Boris Braune, Dieter Raupach). Siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Juli 2012“ (Pfennig 2012). Erster Nachweis eines Dreizehenspechts in Nordrhein-Westfalen!

Rotkopfwürger *Lanius senator*

9. bis 13.5.2011 Medebach-Medelon HSK, Fotos (Abb. 12) (Friedhelm Schnurbus, Richard Götte, Bastian Meise, Christian Gaulke).

Es war wieder der Hochsauerlandkreis, wo der einzige Rotkopfwürger des Jahres beobachtet wurde (s. AviKom 2011: 218).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor*

18. und 19.9.2011 NSG Salmorth KLE, Fotos (Abb. 13) (Winfried Arntz). AviKom empfiehlt der DAK Anerkennung. Siehe dazu auch www.nwo-avi.com

„Vogel des Monats Juli 2012“ (Doer 2012). Nach langer Pause der erste Nachweis in NRW seit 1988.

Taiga-Zilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*

5.11.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, Fotos (Abb. 14), gefangen und beringt (Michael Klein).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*

2.10.2011 Grefrath-Oedt VIE, Fotos (Thomas Traill, Markus Hubatsch, Daniel Hubatsch, Klaus Hubatsch, Herbert Haas, Rolf Spitzkowsky, Hans-Georg Franken, Kevin Vuegniaux, Heino Thier).

Fünfter Nachweis in Nordrhein-Westfalen. Siehe „Vogel des Monats November 2011“ auf www.nwo-avi.com (Buchheim 2011).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*

18.8.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, K1, Fotos, gefangen und beringt (Michael Klein) * 27.8.2011 NSG Rieselfelder Münster MS, 2 ad. Ind., Fotos, gefangen und beringt (Michael Klein).

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*

Nachtrag: 2010 Monschau-Kalterherberg AC, revierhaltendes Männchen (Heinz Weishaupt) * 25.5.2010



Abb. 11: Eine jagende Blauracke am Straßenrand – das ist der Traum nicht nur der NRW-Beobachter! Peter Meyer hatte am 2. Juli 2011 bei Swisttal-Straßfeld (Rhein-Sieg-Kreis) das Glück.

Roller.

© Peter Meyer



Abb. 12: Warum heißt ein Rotkopfwürger wohl Rotkopfwürger? Medebach-Medelon (Hochsauerlandkreis) 12. Mai 2011.

Woodchat Shrike.

© Friedhelm Schnurbus

Monschau-Konzen AC, Männchen (Heinz Weishaupt) * 25. und 28.5.2010 Simmerath-Bickerath AC, je 1 Männchen (Heinz Weishaupt).

Kranzbruch Simmerath AC, 3 Reviere, davon 1 Brutnachweis (Heinz Weishaupt) * Rotes Venn Monschau-Mützenich AC, 2 Reviere (Heinz Weishaupt) * Ortsrand Simmerath AC, 1 Revier (Heinz Weishaupt, R. Weinberg) * Inde-Brücke am Krähenwinkel Aldenhoven AC, 1 Revier (Rainer Schütt) * 3. bis 28.5.2011 NSG Lüsekamp Niederkrüchten VIE, Männchen, Fotos (Thomas Traill, Helmut Klein, Rosi Ariens, Stefani Pleines, Peter Kolshorn, Klaus Hubatsch, Herbert Hubatsch, Daniel Hubatsch, Markus Hubatsch, Georg Sennert, Heino Thier, Herbert Haas, Hans-Georg Franken, Rolf Spitzkowsky, Markus Heines, Jürgen Schnirk, Silvia Peerenboom, Lars Dellling, Kevin Vuagniaux, Reinhard Wende, Holger Multhaupt, Winfried Schidelko, Bas Engels, Willem Vergoossen) * 15.5. bis 13.7. zwischen Wachtberg-Niederbachem SU und Bonn-Mehlem, Männchen (Sönke Twietmeyer, Andre Diesel, C. Strack) * 18.5. bis 23.6.2011 Wahner Heide Busenberg GL, Männchen, Tonaufnahmen (Daniel Duff,



Abb. 13: Für mächtig Aufregung in der Beobachter-Szene sorgte am 18. September 2011 dieser Schwarzstirnwürger im NSG Salmorth (Kreis Kleve).

Lesser Grey Shrike.

© Winfried Arntz



Abb. 14: Weit aus dem Osten, von hinter dem Ural, kam diese graue „Maus“ geflogen, bis sie in Münster in ein Fangnetz geriet – Taigazilpzalp Rieselfelder Münster 5. November 2011.

Siberian Chiffchaff.

© Michael Klein



Abb. 15: Die Handschwinge sind kurz und wirken nur stummelig – eines der wesentlichen optischen Kennzeichen eines Orpheusspötters. NSG Hemmerder Wiesen (Kreis Unna) 25. Mai 2011.

Melodious Warbler.

© Bernhard Glüer

Abb. 16: Eine erste Beute in NRW ist identifiziert: Dieser Orpheusspötter in der Wahner Heide bei Köln fing am 4. Juli 2011 einen männlichen Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*).

First identification of a prey item of Melodious Warbler in Northrhine-Westphalia: a Brimstone.

© W. Funken

Thomas Stumpf, Catherine Morton, Reiner Petersen, Christine Petersen), dort 2 Männchen am 25.5. (Thomas Stumpf) und 13.6. (Reiner Petersen, Christine Petersen) * 19.5. bis 16.6.2011 Inden (DN), Männchen (Sönke Twietmeyer, Martin Koch, Jens Trasberger, Markus Hanft) * 24.5.2011 Wahner Heide Geisterbusch Heidekoppel GL, Männchen (Thomas Stumpf) * 25.5.2011 Wahner Heide Brander Straße GL, Männchen (Thomas Stumpf) * 25.5.2011 NSG Hemmerder Wiesen UN, Männchen, Fotos (Abb. 15) (Bernhard Glüer) * 27.5. bis 6.7.2011 Wahner Heide Auf dem Sutwigsbusch, erfolgreiches Bp: 2 ad. futtertragend, 1 Juv., Fotos (Abb. 16) (Erich Hauth, Günter Venohr, Werner Funken) * 1.6.2011 Hückeswagen-Winterhagen GM, Männchen (Peter



Abb. 17: Steinbrüche im Winterhalbjahr – dort lohnt es sich offenbar, aufmerksam nach Mauerläufern zu suchen. Bonn-Oberkassel 7. März 2011.

Wallcreeper.

© Norbert Uhlhaas

Michel) * 20.6.2011 NSG Schmehauser Mersch Hamm HAM, Männchen (Wolfgang Pott).

Mauerläufer *Tichodroma muraria*

6. bis 9.3.2011 Steinbruch Bonn-Oberkassel BN, Fotos (Abb. 17), Videoaufnahmen (Kathrin Schidelko, Darius Stiels, Norbert Uhlhaas, Reiner Petersen, Willi Fischer, Jörg Jansmann, Sven Nekum).

Seit 2005 wurde in nahezu jedem Jahr (Ausnahme 2009) ein Mauerläufer in NRW entdeckt – eine vorher noch nie dagewesene Serie.

Sprosser *Luscinia luscinia*

4. bis 13.5.2011 Datteln RE, Männchen, Tonaufnahmen (Axel Müller, Wolfgang Pott, Alfons Pennekamp, Ulla Pennekamp, Klaus Becker, Thomas Krämerkämper, Michael Jöbges, Thorsten Zegula, Ludger Pöpel).

Spornpieper *Anthus richardi*

16.10.2011 Felder bei Hagenbroich VIE (Daniel Hubatsch, Helmut Klein, Hans-Georg Franken).

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii*

8.4.2011 Hinsbecker Bruch NSG Kriekenbecker Seen Nettetal VIE, Männchen PK (Klaus Hubatsch, Markus Hubatsch, Daniel Hubatsch).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

13.11.2011 Kottrup-See Warendorf WAF (Jan Ole Kriegs, Annika Gille).

Spornammer *Calcarius lapponicus*

8.10.2011 Rieselfelder Münster MS (Andreas Leistikow).

Zaunammer *Emberiza cirulus*

3.3. bis 3.10.2011 Drachenfels Bad Honnef-Rhöndorf SU, ein Brutpaar, Fotos (Kathrin Schidelko, Darius Stiels, Elmar Kottolinsky, Jörg Jansmann, Marco Zimmermann, Sven Nekum, Reiner Petersen, Horst Meurer, Andre Diesel, Holger Hurtmann). Das Männchen des Paares wurde am 3.3. zuerst beobachtet, das Weibchen am 9.4.; das Weibchen wurde zuletzt am 25.6. gesehen. Leider gelang kein direkter Brutnachweis, doch auf Grund des erfahrungsgemäß heimlichen Brutverhaltens sowie eingeschränkter Beobachtungsaktivität verwundert das nicht.

Im benachbarten Rheinland-Pfalz ergaben detaillierte Kartierungen im Jahre 2009 einen Bestand von 272 Revieren – mit zunehmender Tendenz. Die Population dort breitet sich offenbar nach Osten aus (Janz 2011).

Anerkannt als „offensichtlich aus Gefangenschaft entkommen/freigelassen“ (Kategorie E)

Von Arten, die offensichtlich nicht aus eigener Kraft

NRW erreichen können, werden nur die Erstnachweise für dieses Bundesland von der AviKom dokumentiert. Alle weiteren Beobachtungen dieser Arten werden im Sammelbericht berücksichtigt.

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*

13.4. bis 13.6.2011 Bedburger Teiche BM, Männchen K2 mit Zücherring, Fotos (Sönke Twietmeyer, Martin Koch, Nicole Ludwig, Andreas Kepper, Klaus Hubatsch, Walter Powichrowski).

Zwergkanadagans *Branta hutchinsii*

4. bis 10.1.2011 Ruhr Bochum BO, 2 Ind. Unterart *minima*, farbberingt, Fotos (Boris Jechow) * 3.4. bis 12.6.2011 Stadtteiche Stadtwald Bottrop BOT, beringt, Fotos (ein weiteres beringtes Ind. vom 3.4. bis Ende April 2011 dort, danach verschwunden, am 12.6.2011 wieder anwesend) (Manfred Busse, Marianne Busse).

Zwergschneegans *Anser rossii*

7. bis 11. Mai 2011 NSG Zachariasse Lippstadt-Lipperode SO, ad., unberingt, Fotos (Reinhold Lodenkemper) * 17. bis 25.9.2011 NSG Steinhorster Becken PB, ad., Fotos (Abb. 18) (Christian Venne, Hans-Günter Festl) (offenbar dasselbe Individuum wie das am Zachariasse).

Diese weiße männliche Gans bereitet bis heute einiges Kopfzerbrechen: Sie hält sich seit mindestens dem 15.11.2007 in der Lippeaue zwischen Rünthe UN und Zachariasse bei Lippstadt SO auf, brütete 2008 ohne Erfolg mit einer weiblichen Graugans im NSG Schlagmersch in Hamm, wurde im März 2009 erstmals im NSG Rietberger Fischteiche GT gesehen, brütete wahrscheinlich dort 2010 und 2011 mit einer weiblichen Graugans, allerdings ohne Erfolg; war am 6. Juni bis 4. Juli 2011 wieder am Zachariasse (Pott 2012). Wolfgang Pott (Hamm) geht davon aus, dass es sich um einen Hybriden Zwergschneegans x Schneegans *Anser caeruleus* handelt. Recherchen der AviKom bei Spezialisten für Wasservogel-Hybriden (Jörn Lehmus brfl.) und in Nordamerika haben dafür keine sicheren Anzeichen gebracht. Trotzdem bleibt eine solche Möglichkeit natürlich nicht ausgeschlossen, ließe sich aber nur durch genetische Untersuchungen verifizieren.

Rotschnabel-Pfeifgans *Dendrocygna autumnalis*

8. bis 12.4.2011 NSG Versunken Bokelt Rhede BOR, Fotos (Abb. 19) (Werner Bösing, Hans-Wilhelm Grümping).

Erste Erwähnung dieser süd- oder mittelamerikanischen Wasservogelart in den Seltenheitenberichten in Nordrhein-Westfalen.



Abb. 18: Mangels Artgenossen hat diese männliche Zwergschneegans eine erheblich größere Graugans „angebaggert“ und lebt mit ihr offenbar schon seit längerem in „wilder Ehe“. NSG Steinhorster Becken (Kreis Paderborn) September 2011.

This male Ross's Goose hooked up with a much larger Greylag Goose.

© Walter Venne

Blaufügelente *Anas discors*

26.2. bis 22.4.2011 NSG Engerbruch Enger HF, Männchen (unberingt), Weibchen (farbberingt), Fotos (Abb. 20) (Eckhard Möller, Holger Bekel, Uwe Schneider).

Die Fluchtdistanz dieses Paares lag unter 5m. Das Weibchen trug einen Kunststoffring, das Männchen war nicht beringt.

Sichelente *Anas falcata*

Nachtrag: 20.11.2009 und 16.3.2010 Voerde-Mehrum WES, Männchen, blau beringt, Fotos (Ingbert Schwinum, Ulf-Christian Unterberg, Klaus Vanscheidt, Holger Lauruschkus, Andreas Knipping). Dasselbe Individuum ist dort bereits vom 16. bis 29.12.2008 beobachtet worden (AviKom 2009). Wo die Sichelente 2009 übersommert hat, ist leider unbekannt. Ebenso unbekannt ist, ob sie sich über den gesamten Winter 2009/2010 im Raum Mehrum aufgehalten hat. Dort gibt es viele kleine Abgrabungsgewässer, die zum Teil nicht eingesehen werden können.

Kappensäuger *Lophodytes cucullatus*

Das bereits in den AviKom-Berichten über 2009 und 2010 (AviKom 2010, 2011) aufgeführte Weibchen auf dem Ahauser Stausee OE wurde immer wieder bei den offiziellen Wasservogelzählungen auf dem



Abb. 19: Sie ist ganz bestimmt nicht auf eigenen Flügeln über den Atlantik gekommen, diese Rotschnabel-Pfeifgans, die mehrere Tage im April 2011 die Beobachter im NSG Versunken Bokelt rätseln ließ.

Black-bellied Whistling-duck.

© Hans-Wilhelm Grümping



Abb. 20: Das Weibchen trug einen Kunststoffring, das Männchen nicht. Zum Glück wurden keinerlei Brutaktivitäten der Blaufügelenten bekannt. NSG Engerbruch (Kreis Herford) 27. Februar 2011.

Blue-winged Teal.

© Eckhard Möller



Abb. 21: In der Ruhraue in Bochum-Stiepel ging es dem aus den Niederlanden eingeflogenen Rosapelikan am 20. Oktober 2011 offensichtlich noch gut. Später erlitt er ein trauriges Schicksal.

Great White Pelican.

© Barbara Necker

See entdeckt, allerdings nicht bei jedem Zähltermin. Es spricht aber alles dafür, dass es sich durchgehend auf dem Stausee aufgehalten hat: 13.3.2011, 10.4.2011, dann 16.10.2011, 17.12.2011 (Matthias Klein, Jeannette Gebhardt, Josef Knoblauch) * 17.12.2011 Lennestau Finnentrop OE, Weibchen (Josef Knoblauch) (wegen Zeitüberschneidung nicht identisch mit dem Weibchen vom Ahauser Stausee) * 18. bis 21.3.2011 Aachener Weiher Köln K, Männchen, Fotos (Claudia Wegworth).

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*

20.10.2011 Ruhr Bochum-Stiepel BO, Fotos (Abb. 21), Züchtering (Claus Sandke, Barbara Necker). Der Pelikan war am 30.7.2011 aus dem Zoo Amsterdam entflohen; er wurde nach der Bochumer Beobachtung am 22.10. über Ludwigshafen kreisend gesehen und am selben Tag nicht weit von dort östlich von Schwegenheim von einem Windrad getötet.

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*

15. bis 23.8.2011 Weserufer Beverungen HX, Züchtering, Fotos (Abb. 22) (Hajo Kobialka). Der Ibis wurde am 23.8.2011 eingefangen und in den Vogelpark Heiligenkirchen bei Detmold LIP gebracht. Am 13.8.2011 hielt er sich noch am Freizeitsee

Meinbrenen (Kreis Holzminden) hinter der nahen Landesgrenze auf – anerkannt von der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (Degen et. al. 2012).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

25. bis 26.8.2011 Schlosspark Raesfeld BOR, 2 Ind K1 (1 Ind. mit Züchtering), Fotos (Georg Heisterkamp, Willi Brüggemann, Inge Heisterkamp).

Nicht anerkannte Meldungen

Waldsaatgans *Anser fabalis fabalis*

20.1.2011 Xanten-Vynen WES (Fotos zeigen Tundrasaatgans) * 2.11.2011 NSG Salmorth KLE, 6 Ind., Fotos (nicht sicher als Waldsaatgänse zu identifizieren).

Purpurereiher *Ardea purpurea*

Nachtrag: 11.8.2009 Königshovener Höhe NE (Dokumentation unzureichend).

Gänsegeier *Gyps fulvus*

6.6.2011 Wuppertal-Sonnborn (Dokumentation nicht ausreichend). AviKom empfiehlt der DAK Ablehnung.

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*

Nachtrag: 16.8.2005 NSG Krickenbecker Seen VIE



Abb. 22: Zwei sogenannte Neobiota am 14. August 2011 am Ufer der Weser bei Beverungen (Kreis Höxter) – der Heilige Ibis mit Haltering und das rosa blühende Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*), ursprünglich aus dem Himalaya.

Two neobiota: Sacred Ibis and Himalayan Balsam.

© Hajo Kobialka

(Dokumentation lässt keine sichere Bestimmung zu, welche Seeschwalben-Art dort flog).

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*

Nachtrag: 5.6.2010 NSG Werthausener Wardt Duisburg DU (die Dokumentation kann nicht sicher ausschließen, dass es sich möglicherweise um eine andere Art gehandelt hat) * 21.5.2011 Klärteiche Zuckerfabrik Warburg HX (Dokumentation schließt andere Vogelarten nicht aus).

Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flavissima*

26.9.2011 Düsseldorf-Himmelgeist D, Fotos (andere Schafstelzen-Taxa nicht ausgeschlossen).

Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla*

2.5.2011 Latumer Bruch Krefeld KRE, Fotos (andere Schafstelzen-Taxa nicht ausgeschlossen).

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii*

Nachtrag: 19.4.-3.5.2008 Bornheim-Roisdorf SU (nach der Beschreibung ist ein Hybrid nicht sicher ausgeschlossen).

Korrektur zum Bericht für 2010

Das Foto der Zaunammer im AviKom-Bericht 2010 (Charadrius 47: 221) stammt von Hendrik Weindorf.

Literatur

AviKom (2007): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2000 bis 2005. Charadrius 43: 66-91.

AviKom (2009): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2008. Charadrius 45: 105-119.

AviKom (2010): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2009. Charadrius 46: 137-154.

AviKom (2011): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2010. Charadrius 47: 209-225.

Barthel, P. & A. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.

Buchheim, A. (2011): Der Gelbbrauen-Laubsänger von Datteln. Charadrius 47: 298-301.

Clausen, K.K., P. Clausen, C.C. Faelled & K.N. Mouritsen (2012): Energetic consequences of a major change in habitat use: endangered Brent Geese *Branta bernicla hrota* losing their main food resource. Ibis 154: 803-814.

de Vries, P. (2012): Die Grönländische Blässgans von Zylflich. Charadrius 48: 76-77.

Degen A., D. Gruber, De. Gruber, G.-M. Heinze, H. Kunze, O. Nüssen & G. Rotzoll (2012): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen – 4. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB). Vogelkundliche Berichte Niedersachsen 43: 105-114.

del Hoyo, J., A. Elliot & J. Sargatal (1992): Handbook of the Birds of the World Vol. 1. Lynx Edicions, Barcelona.

Dietzen, C. & V.M. Schmidt (2011): Zum Auftreten weißköpfiger Schwanzmeisen der Nominatform *Aegithalos caudatus caudatus* in Rheinland-Pfalz. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beiheft 42: 261-267.

Doer, D. (2012): Die Grenzgänger-Steppenweihe in der Duffel. Charadrius 48: 82-84.

Hudson, N. & the Rarities Committee (2012): Report on rare

- birds in Britain in 2011. *British Birds* 105: 556-625.
- Jansen, J. & W. Nap (2008): Identification of White-headed Long-tailed Bushtit and occurrence in the Netherlands. *Dutch Birding* 30: 293-308.
- Janz, U. (2011): Ergebnisse der Arbeitsgruppe Zaunammer-Monitoring: Bestand und Verbreitung der Zaunammer (*Emberiza cirius*) in Rheinland-Pfalz 2009. *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beiheft* 42: 151-157.
- Klauer, F. & J. O. Kriegs (2011): Das Auftreten von Weißflügel- und Weißbart-Seeschwalben in Nordrhein-Westfalen. *Charadrius* 47: 107-113.
- Lauruschkus, H. (2011): Die erste Zwergdommelbrut in den Riesefeldern Münster. *Charadrius* 47: 203-206.
- Pfennig, K.H. (2012): Der Dreizehenspecht von Hüinghausen. *Charadrius* 48: 85-86.
- Pott, W. (2012): Ornithologischer Jahresbericht 2011 für Hamm und Umgebung. Hamm.
- Steffen, B. (2011): Eleonorenfalken in Nordrhein-Westfalen und Deutschland. *Charadrius* 47: 295-298.
- Ulbrich, F. (2011): Zweiter Brutnachweis des Gänsesägers in Nordrhein-Westfalen. *Charadrius* 47: 201-202.
- Uttich, D. (2011): Der „Schellsäger“ von Dortmund. *Charadrius* 47: 105-107.
- van den Berg, A. B. & M. Haas (2011): WP reports. *Dutch Birding* 33: 394-415.